



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

155 (4.4.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-367795](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-367795)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Bezugspreise: Frei Haus monatl. RM. 2,70 einchl. Zeitungsgeb., in anderen Geschäftsbereichen abgeholt RM. 2,25, durch die Post RM. 2,70 einchl. 60 Pfg. Postgeb., Fernz. 72 Pfg. Verteilgeb. Adressen: Waldhofstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schlegelstr. 28, Meerfeldstr. 13, No. Friedrichstr. 4, Po. Hauptstr. 68, W. Oppauer Str. 8, So. Dultstr. 1. — Druckverlagsgesellschaft: Wöhrle & Co. 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Neuazeit Mannheim

Anzeigenpreise: Am Anzeigenteil RM. -40 die 32 mm breite Colonnenzeile; im Reklameteil RM. 2,50 die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Rabatt nach Tarif. — Reklametext 10%. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Aufträge Zeit u. Gew. — Verlagsort Mannheim.

Abend-Ausgabe

Montag, 4. April 1932

143. Jahrgang — Nr. 155

Ein Appell Macdonalds an Europa

Anlässlich des Besuches Lardieus in London bittet Englands Ministerpräsident die europäische Öffentlichkeit um Vertrauen: Es wird kein englisch-französisches Vorabkommen vor der Viermächtekonferenz geben

Und Lardieu?

Drahtung unj. Londoner Vertreter
London, 4. April

Als Lardieu und Macdonald gestern nachmittag in London eintrafen, waren sie sichtlich betreten über den Mangel an Interesse, den die englische Öffentlichkeit für ihren Besuch zeigt. Macdonald war mit einigen Beamten auf dem Bahnhof, auch der französische Botschafter war da, sonst aber beschränkte sich der Empfang auf eine kleine Gruppe von Photographen.

Die Erklärung dieser fahlen Aufnahme lag darin, daß die gesamte englische Presse versessen war, mit der französischen Sommerzeit zu rechnen, die am Sonntag begann.

Lardieu war daher schon eine Stunde in London, als sich die übliche empfangsdringende Menschenmenge am Bahnhof einstellte. Dieses kleine Mißverständnis wurde viel beachtet, aber auch viel, fast als schlechtes Vorzeichen für die Verhandlungen betrachtet.

Lardieu machte sofort nach seiner Ankunft einen Besuch bei Macdonald und blieb über eine Stunde dort. Da die beiden Premierminister allein waren, kann es sich nur um eine informelle Vorbereitung für die heute beginnenden Verhandlungen gehandelt haben. Als die Unterhaltungen unter vier Augen eingeleitet worden waren, erklärte Lardieu, England und Frankreich hätten eine gemeinsame Verantwortung an der Lösung europäischer Probleme, Macdonald dagegen sagte, es könne nur eine Rede von englisch-französischen Sonderabmachungen sein, aus die Unterhaltungen mit Lardieu hätten lediglich die Bedeutung einer unverbindlichen Fühlungsnahme.

Der hier hervorgetretene Gegenstand wird zweifellos in den Nachmittagsverhandlungen des heutigen Tages eine große Rolle spielen. Lardieu hat seinen Zweifel darüber gelassen, daß er eine englisch-französische Separatvereinbarung über das Donauproblem im Zusammenhang mit anderen großen europäischen Problemen anzustreben und zwar eine Vereinbarung, deren Ergebnis den anderen Mächten als Letztinstanz dienen könne. Mit anderen Worten, der ganze Sinn der außerordentlichen Kundgebungen, die Lardieu gemacht hat, um vor der Viermächtekonferenz nach London fahren zu können, liegt in der Absicht, in der englisch-französischen Zusammenarbeit wünschende Tatsachen zu schaffen.

Nach der anderen Seite wird sich Macdonald mit der ganzen Kraft seiner außerordentlichen Persönlichkeit dafür einsetzen, daß die qualitative Außenpolitik nicht wieder in das Fahrwasser Frankreichs gerät.

Als der Premierminister gestern abend die Pressevertreter im Sitzungssaal des englischen Kabinetts um sich versammelte, erwartete er mit großer Bewegung an die europäische Öffentlichkeit, der Aufrichtigkeit seiner Bemerkungen zu vertrauen. Es werde keine Vorabkommen geben und die Viermächtekonferenz werde ohne jede Beeinträchtigung ihre Arbeiten beginnen können.

Diese Versicherungen Macdonalds und die entgegenstehenden Erklärungen Lardieus umreißen das Schachfeld der heutigen Verhandlungen. Bemerkenswert ist die Einmütigkeit, mit der die englische Presse Macdonalds Parole aufgenommen hat.

„Keine englisch-französische Sonderpolitik“ ist das Thema aller heutigen Zeitartikel über den französischen Besuch.

Die „Times“ schreiben:

„Lardieus Besuch kann als Beginn ernsthafter Vorbereitungen der Londoner Konferenz gelten, während die Viermächtekonferenz den Versuch machen soll, zu verhindern, daß die Arbeiten von Boulogne im Voraus durch einen finanziellen Zusammenbruch in Südwesteuropa umgehoben werden.“

Das Blatt unterstreicht nachdrücklich das starke Interesse Deutschlands und Italiens an den handelspolitischen Plänen für die Donauländer und schreibt:

„Ohne bereitwillige Unterstützung Deutschlands und Italiens kann kein Donauprojekt Erfolg haben. Das einzige praktische Verfahren ist daher, die deutsche und italienische Mitwirkung von Anfang an sicherzustellen.“

Der „Daily Express“ erklärt warnend, 1932 sei nicht 1914. Der sozialistische „Daily Herald“

Aufruf des Mannheimer Hindenburg-Ausschusses!

Eine überparteiliche Kundgebung aus allen Schichten der Bevölkerung
Hindenburg muß Reichspräsident bleiben!

Am 13. März hat ein Aufklärungsgefecht stattgefunden. Die Entscheidungsschlacht wird am 10. April geschlagen. Niemand darf sich dieser Entscheidung entziehen, die auf Jahre hinaus für unser Volk bedeutungsvoll sein wird.

In Krieg und Frieden hat sich Hindenburg bewährt als unser getreuer Eckhard. Er ist der Treuhänder des ganzen Volkes und führt sein Amt ohne Bindung durch Parteiwünsche.

Aus seinem Gewissen muß der Reichspräsident die Richtlinien seines politischen Handelns entnehmen. Dem unparteiischen, gereiften Urteil Hindenburgs dürfen wir auch für die Zukunft vertrauen.

Ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeiten oder sonstige Bindungen rufen wir zu seiner Wiederwahl auf, einzig in dem Gefühl der Verantwortung dieser Entscheidung.

Dem Manne, der die Einheit deutschen Empfindens in schwerster Zeit verkörpert, wollen wir die Treue wahren und damit nach innen und außen zeigen, daß der Gedanke der Einheit der Nation im deutschen Volke lebt.

Hindenburg soll unser Reichspräsident sein!

Hermann Ammann, Stadtrat, Vorsitzender des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften, Ortsgruppe Mannheim — Dr. Jakob Bader, Polizeipräsident — Karl Barber, Kaufmann, Stadtverordneter — Dr. Walter Bartram, Direktor des Vereins Deutscher Oelfabrikanten — Frau Julie Bassermann — Josef Bauer, päpstlicher Prälat — Frau Alice Bensheimer — Frau Dr. Marie Bernays, Direktorin der sozialen Frauenschule — Frau Elisabeth Blaustein — Otto Clemen, Direktor — Hans Dack, Direktor der Firma Kohlenkondensator — Carl Eckhard, Oberamtsmann a. D. — Jakob Feitel, Großkaufmann — Ludwig Fuld, Direktor der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Mannheim — Dr. F. W. Funke, Vorsitzender des Gesamtverbandes deutscher Angestellten-Gewerkschaften, Landesverband Baden — C. Graetz, Major a. D., Direktor der Badisch-Pfälzischen Luftkassette A. G. — Dr. Alfred Grimm, Verleger — Dr. Erwin Gugelmeier, Präsident des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes — Dr. Julius Guth-Bender, Geheimer Regierungsrat, Landrat — Heinrich Gütermann, Verleger — L. Haas, Rektor — Robert Haas, Hauptlehrer, Stadtverordneter — Dr. Max Hachenburg, Rechtsanwalt und Mitglied des Reichswirtschaftsrats — Dr. Hermann Heimerich, Oberbürgermeister — Dr. G. Heuck, Geh. Med. Rat — L. Kalmbacher, Präsident der Handwerkskammer Mannheim — Alexander Kanzier, Direktor & Realgymnasiums I — Friedrich König, Rechtsanwalt — Frau Emma Kromer — Dr. h. c. Richard Lenel, Präsident der Handelskammer Mannheim — Anton Lindbeck, Rechtsanwalt und Mitglied des Reichswirtschaftsrats — Emil Lohrer, Stadtoberschulrat — Herbert Maich, Intendant des Nationaltheaters — Karl Maier, Kirchenrat — H. A. Meißner, Redakteur — Dr. Hans Metzger, geschäftsführender Direktor der Badischen Kommunalen Landesbank — Leopoldine

Messner, Hauptlehrerin, Vorsitzende des Vereins kathol. Lehrerinnen, Bezirksverein Mannheim — Gustfried Moll, Amtgerichtsdirektor — Georg Müller, Bankprokurist — Dr. Helmuth Müller-Cleemann, Fabrikdirektor — Dr. Gustav Oppenheim, Stadtrabbiner — Ludwig Pfeffer, Kaufmann — Wilhelm Platen, Architekt, Vorsitzender des B.D.A., Ortsgruppe Mannheim — Michael Rothschädel, Vizepräsident der Handelskammer Mannheim — Dr. Heinrich Rumpff, Redakteur — Dr. Karl Scheffelsmeier, Landeskommissar für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach — Dr. Rudolf Scheffelsberger, Direktor der Rheinischen Hypothekbank — F. Schünzler, Prälat, Rittmeister a. D. — Georg Schneider, Bäckermeister und Vizepräsident der Handwerkskammer Mannheim — Dr. Otto Schneider, Geheimer Hofrat — Hermann Scholz, Reichsbankdirektor — Otto Schulze, Verlagsdirektor — F. L. Schumacher, Ehrenvorsitzender des Mannheimer Regattaverbands — Max Schwall, Professor, Bezirkspräsident der katholischen Jungmännervereine — Dr. Heinrich Sommerfeld, ord. Professor der Handelshochschule — Dr. Hermann Troeltsch, Geheimer Kommerzienrat — Prof. Dr. W. Tuckermann, Rektor der Handelshochschule — Professor A. Ulrich, Bezirkspräsident der katholischen Arbeitervereine — Wilhelm Vögele, Vizepräsident der Handelskammer Mannheim und Mitglied des Reichswirtschaftsrats — Albert Vogel, Oberpostdirektor — Karl Vogel, Altstadtrat — Albert Wagenmann, Großkaufmann und Konsul — Dr. Otto Walli, Erster Bürgermeister — Prof. Dr. Friedrich Walter, Direktor des Schillermuseums — Frau Emma Wellenreuther — Dr. Heinrich Wetzlar, Landesgerichtspräsident — Hermann Wittler, Hauptlehrer, Vorsitzender des katholischen Lehrervereins, Bezirkskonferenz Mannheim — Ferdinand Wolf, Vorsitzender des Gewerkschaftsvereins deutscher Arbeiter, Angestellten und Beamtenverbände Ortsgruppe Mannheim.

verzeichnet mit Erleichterung, daß die Gefahr einer beginnenden Verhandlung mit Frankreich beseitigt ist. Nur die „Morning Post“ vertritt ihre alte Forderung der Wiederherstellung der Entente, doch der freisinnige Ton, in dem das reichsfeindliche Blatt diese Politik verteidigt, zeigt bereits, wie sehr solche Gedankengänge in England in den Hintergrund getreten sind.

Wahnungen zur Vorsicht kommen auch aus der City. Die Finanzwelt ist keineswegs willens, für die Durchführung der südosteuropäischen Pläne Kredit herzugeben, wenn nicht vollkommen Klargeheit wird, daß das Geld wirklich zu einer dauerhaften Erleichterung der Wirtschaftslage in Europa beiträgt.

Ueber die französischen Absichten schreibt der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ noch folgendes:

Lardieu werde unter allen Umständen versuchen, eine allgemeine Verständigung über die wichtigsten europäischen Fragen mit der englischen Regierung

zustande zu bringen, bevor die Verhandlungen mit anderen Mächten beginnen. Insbesondere werde Lardieu versuchen, die grundsätzliche Zustimmung der englischen Regierung zu den Unruhen seines eigenen Donauprojekts zu erreichen, bevor die deutschen und italienischen Delegierten in London eintröfen. Um dieses Ziel zu erreichen werde Lardieu bereit sein, seinen Vorschlag in verschiedenen Richtungen zu modifizieren. Gleichzeitig wolle der französische Ministerpräsident auch in den Fragen der Reparationen und Kriegsschulden, sowie in gewissen Maßnahmen der Abstützung eine Verständigung mit England herbeiführen. Ramentlich liegt dem französischen Ministerpräsidenten daran, neue Pläne für die Hollandverhandlung mit England vorzulegen für die er Macdonalds Zustimmung suche. Nebenher würde der Finanzminister Lardieu in London Verhandlungen mit dem Schatzamt und dem Handelsministerium führen, die sich namentlich auf Zollpolitische Fragen beziehen würden.

(Weitere Mitteilungen hierzu auf Seite 2)

Der „Märtyrer-Kaiser“

(Von unj. händigen Vertreter in Wien)
Wien, 3. April

Die sechsjährige Wiederkehr des Todesjahres des Kaisers Karl gab den Legitimisten Gelegenheit, bei den fast in jeder Stadt abgehaltenen kirchlichen Gedächtnisfeiern zugleich eine politische Demonstration abzuhalten. In den zahlreichen Gedächtnisartikeln der mehr oder minder offen legitimistischen Presse Österreichs trat vor allem ein beachtenswerter Zug in Erscheinung, die Idealisierung der Gestalt des verstorbenen Kaisers. Die „Reichspost“ spricht ihm geradezu „heroische Größe“ zu, nennt ihn einen „Märtyrer der Treue, der Pflichterfüllung, der Friedensliebe und Völkerverständigung“ und rief darauf, unvergessen zu bleiben und im Herzen Hunderttausender wahrhaft unvergessen sei. Nach Papst Benedikt XV. war er der einzige, der jenseit über alle Grenzen der Erde, das die Welt vor all dem Jammer bewahren konnte, mit ganzer Kraft bejahte den christlichen Verhandlungsfrieden. Vor allem die katholische Welt habe, trotz aller verunglimpfenden Ausbreuungen, guttief ergriffen bei der Todesstunde gehabt, daß sie hier an der Waise nicht nur einen verbannten edelmütigen Herrscher, sondern auch an der Umkleitende eines vorbildlich gottererbundenen Lebens- und Leidensweges fand. Das Blatt spricht schließlich geradezu von einem „Opferjahr Karls von Österreich“.

Damit sind alle Elemente zu dem neuen Schlagwort zusammengetragen, das der Legitimismus in Österreich leucht für seine Propaganda aus der Person des verstorbenen Kaisers geprägt hat. Es lautet: „Der Märtyrerkaiser“, und mit diesem Titel ist bereits von den Rängen herab des verstorbenen Kaisers gedacht worden. Dieses Schlagwort ist von ungeheurer Eindringlichkeit besonders auf die Mentalität der oben zitierten „katholischen Welt“ und es ist gar nicht abzusehen, wozu die Dinge sich in kirchlicher Auslegung noch entwickeln können, zumal die Habsburger bisher in ihren Heilighen noch keinen Heiligen schätzten, während die Badenberger in Leopold III. ihren Heiligen besaßen, dessen Tag, der Vespaltag, noch immer niederösterreichischer Landesfesttag ist, der als Volkstanz mit dem kaiserlichen „Kaiserkränzen“ in Klosterneuburg begangen wird.

Unter diesen Umständen gewinnt die Idee einer Rückführung der Reihe Kaiser Karls nach Österreich erhöhte Anregung. Bekanntlich hatten die Tiroler Legitimisten den Plan einer Befreiung Kaiser Karls in Tirol gefaßt und zwar entweder auf dem Wege über die Herzogin-Basilika in Hall. Eine Deputation der Tiroler Legitimisten hatte sich sogar nach Steiermark begeben, um mit der Kaiserin Rita und dem Erbprinzen Otto wegen der Heberführung zu verhandeln. Die Kaiserin hat jedoch das Anerbieten mit Dank und der missagenden Begründung abgelehnt, daß für eine Befreiung des verstorbenen Kaisers nur die Wiener Kaisergruft in Betracht kommen könne.

Einen zweiten Antriebsfaktor findet die legitimistische Bewegung in Österreich in den sich immer mehr häufenden Ehrenbürger-Erneuerungen Otto. Mit großer Aufmerksamkeit registriert die „Reichspost“, daß nach den zahlreichen Tiroler Gemeinden, wie Ampach, Fiecht, Radau, Baumkirchen, Jergens, Raasd, Lannheim, Stanzach, Schattwald, Hiesberg, Brandenberg, Wehendorf, Ebersee, Strognach, Sulzmes, Umbausen, Oeh, Sautens, Vögingenfeld, Sölden und Katri, — nun als erste niederösterreichische Gemeinde die Marktgemeinde Kreitzler, in deren Schlosskapelle der Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, ein einstimmiges Bescheid vom 21. März das Ehrenbürgerrecht Otto von Habsburg verliehen hat, dessen Urohnvater, der Erbprinz Karl Ludwig, in den Jahren 1570-79 Bürgermeister in dieser Gemeinde gewesen sei. Zugleich macht die „Reichspost“ die interessante Feststellung, daß diese immer mehr um sich greifende Verteilung des Ehrenbürgerrechts an Otto von Habsburg keine leere Dekoration, sondern ein hochpolitischer Akt sei, nämlich ein feierlicher Protest gegen die schmachvollen Ausnahmeerlasse, durch die das angekommene Herrscherhaus

des Landes verwiesen und seiner Ehre beraubt wurde.

Diese legitimierte Bewegung, der sich in Tirol in letzter Zeit die Gemeinden allmählich angeschlossen haben, ist bereits, wie die „Reichspost“...

Wie hart die legitimierte Bewegung in Oesterreich bereits geworden ist, — auf dem Lande hört man bei den zurückgekehrten Bauern immer häufiger...

Mit dem Entfalten der legitimierten Bewegung in Oesterreich wehren sich bedauerlicherweise auch die geschäftlichen und ganz grundlosen Ausfälle gegen Deutschland...

Seiner müssen wir noch einen zweiten Fall vermerken, bei dem es sich um legitimierte Rechte eines reichsdeutschen Städter in Kärnten handelt. Der legitimierte Kreis...

Tardieu reist noch heute zurück

Der französische Ministerpräsident Tardieu reist heute Abend 10 1/2 Uhr über Düsseldorf nach Paris zurück...

Gretchen

Wiederholung des „Faust“ im Nationaltheater

Heut und Gretchen leben im Bewußtsein des deutschen Volkes als ein Weibspaar, wie es die Dichtung keiner anderen Epoche kennt.

Zu welchem Verderben? Gretchen wird gequält und soll schließlich gerettet werden, weil sie ihr lediges Kind umgebracht hat.

Rentner-Vertreter bei Hindenburg

Sie berichten dem Reichspräsidenten über die Notlage der Rentner

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 4. April.

Reichspräsident von Hindenburg empfing heute eine von dem Bundesvorsitzenden Generalmajor a. D. Bogel-Kabel geführte Abordnung...

Der Reichspräsident gab seiner Teilnahme an der schwierigen Lage der deutschen Rentner und seinem Verständnis für die vorerwähnten Wünsche...

Beginn des Moskauer Attentatsprozesses

Telegraphische Meldung Moskau, 4. April.

Wegen Stern und Wolffheim, die am 3. März im Attentat auf den deutschen Botschaftsrat von Twardowski verwickelt waren...

Wie Italien Goethe ehrt

Drahtbericht unseres römischen Vertreters Rom, 4. April.

Die römischen Goetheleser erreichten am gestrigen Sonntag mit der Einweihung des Goethehauses auf dem Janiculum ihren Höhepunkt.

Weltere Reden hielten Senator Giovanni Gennelli, der bekannte italienische Historiker und ehemalige Unterrichtsminister...

Schon am Samstag fand im Gaietral auf dem Capitol eine Goethefeier statt, in der der Herr von Spoleto den König vertrat.

Immer wieder Flaggensfreit

Meldung des Wolffbüros Braunschweig, 4. April.

Die gestern Abend in dem Saale des „Kaiserhofes“ von Hindenburg einberufene Händlerversammlung...

Als dem Grafen Weizsäcker von Ausdruckslosigkeit der Mitteilung von den Vorfällen gemeldet wurde...

„Faust“ in Berlin

Von Oscar Die

Baronvitz im Deutschen Künstlertheater hat die würdige aller höchsten Goethefeier veranstaltet.

Werkmäßig und überaus schön ist das Gretchen der Wälschler, die wohl glücklich ist, endlich wieder einmal eine würdige Rolle spielen zu dürfen.

Reichshilfe für die Breslauer Haus- u. Grundbesitzer-Bank

Breslau, 4. April.

Die Bank für Haus- und Grundbesitz in Breslau e. V. m. B. Breslau, hat ihren Gläubigern mitgeteilt, daß sie nicht in der Lage sei, ohne ein Kuratorium...

Letzte Meldungen

Mordmord in der Schweiz

Berlin, 4. April. In Dagmersellen (Donon) wurde der als Emsberger bekannte Usmacher Goldschmid mit einer schweren Kopfverletzung ermordet aufgefunden.

Ein Anabe von einem Bären schwer verletzt

Frankfurt, 4. April. Bei den Abwehrarbeiten des „Fränkisches“ ist ein Bär eines Schaulackers los.

Morgen Abend

Berlin, 4. April. Drahtbericht unseres Berliner Büros: Das Ergebnis der politischen Politation dürfte morgen Abend bekannt gegeben werden.

Dreihofer Gestob

Berlin, 4. April. Im Westen Berlins wurden in ihrer Wohnung, die erst gestern bezogen worden war...

Dünf Todesopfer bei einem Autorennen in Marokko

Paris, 4. April. Bei einem Autorennen in Mey (Marokko) auf der Jerdan-Strasse haben sich fünf schwere Unfälle ereignet.

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, kannst du es denn ermessen, Verzeih' das Wort, so traut und süß?

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Ich hab' dich lieb, und nie wird's anders sein.

Klumpen nicht möglich sei, weil er sich Graf Weizsäcker, in der Verlesung zu sprechen, so lange legend eine Bühne im Saale sei...

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Alte Liebe

Von Franz Wedekind

Ich hab' dich lieb, so löst es mir entgegen, Wenn morgens ich zu neuem Sonn' erwacht;

Ich hab' dich lieb, und nie wird's anders sein.

Mittelei Anzeiche

Es steht mir der Kalender:
's ist ericht April an noch net Mail!
Für Zeit, ich fonschtaler des
Sunst noch an mancherlei:

Ich seß am Webber drauße,
Des wechfelt achmal alle Schinnu,
Holl grampelt es, hall regent's,
Dezwische scheint als mol die Sunn.

Ich merk es an mein Kopsber;
Sein Puschte bellt durz's ganze Haus-
Sei Brea, die Er, leht nimmer
So lang wie fonscht zum Fenscher naus.

Wells zuglich is un windlich,
Do fricht vor lecht die Schinnbde und
Vor noch de Wuchelstiel,
Un fowas is recht ungesund.

Ich merk es an mir selwer,
Bei Klaga schicht mich ferscherlich,
Ich merk es noch an mancherlei,
Am Gott, wär's ericht mol Mail!

A. W.

„Weißer Sonntag“ im Zeichen der Erstkommunion

Am gestrigen Sonntag feierten, wie mitgeteilt, die katholischen Pfarrgemeinden in ihren festlich geschmückten Gotteshäusern die Erstkommunion. Für die Oberstadt fand die Feier in der Jesuitenkirche statt. Prälat Bauer spendete den Kindern die erste hl. Kommunion. In der Unteren Pfarrkirche fanden sich die Kinder der Unterstadt zur Erstkommunion ein. Stadtpfarrer Badr vollzog hier die liturgische Feier. Der Jungmädchen sah seine Erstkommunion in der Liebfrauenkirche, wo Geistl. Rat Biebler die Kommunion spendete. In der St. Josephskirche gehalten Stadtpfarrer Rossmann mit seinen Kaplänen die Feier erhebend. In der Reformierten amtierenden Pastors in der Bonifatiuskirche und Stadtpfarrer Schäfer in der Petrus-Kirche. Bei der Feier der Erstkommunion in der St. Peter'skirche vollzog Stadtpfarrer Kallenbrunn unter Aufsicht seiner Kapläne die Erstkommunion. In den Vorstadtgebieten waren es die Pfarrherren Herzberg, Redaran, Gail, Sandhufen, Striegel, Pfingstberg, Kiefer, Waldhof, Bürke, Friedrichs, Spitzer, Zedenheim, Fahrmaier, Käfer, und Parrotlar Keller, Zedenheim.

Eine besonders erwähnenswerte Feier fand in der Heiliggeistkirche in der Schwelingerstadt statt. Während des lehrreichen Hochamtes, geleitet von Stadtpfarrer Matt unter Aufsicht der Kapläne Klausmann und Strauß, sang der Säckelchor die Heilmesse von J. Haydn für großes Orchester, Solo, gemischten Chor und Orgel. Chordirektor Hr. Götner leitete mit dieser Aufführung zugleich das Gedächtnis Haydn's. Frau Hammer-Das sang die Solopartie aus dem „Gloria“ und „Credo“, während Herr Furgel vom hiesigen Nationaltheater zwei ergreifende Violinrollen vortrug. Mit viel Mühe und Aufwand war die Aufführung der Opernmesse vorbereitet. Den Chormitgliedern, dem Dichters und den Sängern dort die wohlverdiente Anerkennung nicht vorenthalten werden. In den anderen Pfarreien umrahmten ebenfalls Chöre und Instrumentalmusik die Feier der Erstkommunion, er

Die Schloßgartenstraße verändert sich

Die Schloßgartenstraße gibt sich seit vorigen Herbst ersichtlich Mühe, ihre Gefährlichkeit hinsichtlich des Verkehrs abzugeben. Die kleine Anlage an der Kundenhofstraße, die mit der Straßenbahn parallel lief, hat sich eine vorläufige Wendung gefallen lassen müssen. Der Rasenplatz, auf dem in jedem Frühjahr Kräfte in allen Farben blühen, ist unter einem dicken Teppich von Schwämmen. Mit dieser Kränzung wird nicht nur für den Fußgänger mehr Raum geschaffen. Gleichzeitg ist auch die Abwechslung für die neue Verkehrsstraße geschaffen. Die Bahnlinie weicht bis zu zehn Meter nach Süden aus, so daß an ihre Stelle ein neuer Weg treten wird, der für den Verkehr von Ludwigsbühl nach Mannheim bestimmt ist, während die alte Schloßgartenstraße die Verbindungslinie zwischen Mannheim und der Pfalz bleibt. So jetzt noch Sandhaufen, Trümmer und arbeitende Menschen zu sehen sind, werden sich in Kürze zwei breite Straßen hinzulegen. Nur die Straßenbahn wird nichts von ihrer bisherigen Einlenkung einbüßen. M.

Zuteilung Mannheimer Bauparcel

Bei der März-Zuteilung der Bauparcelle der Gemeinschaft der Freunde in Ludwigsbühl konnten erhebliche Beiträge nach Mannheim und Ludwigsbühl zur Verteilung kommen, so daß diese Baugeldzuteilungen dem schwer darniederliegenden Baugewerbe zuliegen. In Mannheim allein konnten vier Bauparcelle, die allen Bevölkerungskreisen angehören, zum Zuge kommen. Ingesamt wurden von der Bauparcelle Gemeinschaft der Freunde im März an 200 Bauparcelle 1617200 Mark angesetzt. Das ist gegenüber der Herbstzuteilung ein erheblicher prozentualer Zuwachs an Baugeld. Ingesamt ist überhaupt von der Bauparcelle der Gemeinschaft der Freunde angeteilt ein Gesamtbetrag von über 187 Millionen Reichsmark. Die Vertrauenskrise hat also glücklicherweise die reellen Bauparcelle in keiner Weise in Mitleidenschaft gezogen. Dr. S.

* Unruhige Köpfe, Wegen Ruhebrüche hien, großen Umfangs wurden in den beiden letzten Nächten 46 Personen angefaßt.
* Wer hat das Geld gefunden? Am 24. März ging auf dem Wege von O 2 bis zur Meerstraße eine braunleiderne Aktentasche, enthaltend eine braunleiderne Brieftasche mit 600 Mark in Noten, einen Führerschein auf den Namen Wilhelm Schmidt und ein Paar braune Lederhandschuhe, verloren.

„Weißer Sonntag“ im Schwarzwald

Jöhnwinde bedingen Temperaturanstieg - Verstärkte Sonnenschmelze

Der Winter gibt sich auch im Gebirge immer mehr zerschlagen. Zwar kühlt und schneit es am Ausgange der Woche nochmals auf den höchsten Berggipfeln und namentlich im Heuberg und Wehengebiet zeigte die Schneedecke einen Zuwachs, aber inwischen zeigte sich schon wieder eine neue intensive Jöhnwinde, die einen kräftigen Temperaturanstieg zeitigte. Im Gegenlag zu manchem „Weißer Sonntag“ der Vorwoche, wo die Witterung im Zeichen von Schneeweiß und Kälte stand, empfand man an diesem katholischen Festtage das lenzliche Erwachen. Die Sonne rang sich allerdings nicht überall recht durch, dafür kam aber die heizende Wärme den vielen Touristen, die den Schwarzwald besuchten, zugute. Während man im Rheintal schon nahezu 20 Grad Wärme im Schatten messen konnte, hielt sich die Temperatur in mittleren und höheren Schwarzwaldlagen zwischen 10 und 14 Grad.

Die letzte Jöhnwinde fürchtete indessen den Schneeschmelzprozess überall konnte man in den Höhenlagen eine weitere merkliche Minderung der Schneedecken gegenüber den Oberlagen beobachten. Augenblicklich sind die Täler und Weidhänge des Schwarzwaldes ganz schneefrei - ausgenommen die Höhenlagen des fälligen Gebirgssteils. Im Nord-Schwarzwald schrumpfte die Schneedecke auch an den Ost- und Nordhängen stark zusammen, sodass die wenigen Stäuler, die sich einfinden, nur mehr freckenweise dem Sparte huldigen konnten. Aufgeweicht, verweicht Schnee lag noch am Ruckstein und hinwärts gegen den

Rummelsee zu. Auch die Hornbüchse schimmerte am „Weißer Sonntag“ noch im blauen, weichen Gewande, vor allem der Kessel und der Löffelstiel, diese beiden sonnenschmelzten Seiten, in denen sich der Winter Schnee auch sonst bis tief in den April hinein zu behaupten pflegt.

Die Landstrahlen waren am Sonntag schon gut aufgetrocknet, ganz im Gegensatz zu den hochgelegenen Waldwegen und Steilpfaden, die sich mitten im Zeichen der Schneeschmelze befinden. Zwischen hochgelegenen Schneereihen trifft man auf aufgeweichte, bodenlose Weidenstücke schier ohne Untergrund. Da geht es für den Wanderer noch bittere Enttäuschung, wenn er sich plötzlich vor solchen Weidenfeldern „ohne Halt“ gestellt ist. Auch an den Rillerhellenwasserfällen traf man auf Vereisungen an den Felsen und Brücken, während die rauschenden Schmelzwasser, die über die Wehne schäumten, einen

imposanten Anblick des lenzlichen Schmelzprozesses gewährten.

Noch ein paar Tage Jöhnwinde - dann werden sich auch die letzten Schneereize im Schwarzwald auf die Grenze über 1200 Meter zurückziehen müssen. Doch erscheint der sehr niedrige Stand des Barometers, das die „Sturmfront“ erreicht hat, nicht sehr vertrauenswürdig für längeren Bestand der Vorlängwitterung. Vielmehr muß man immer wieder die Jagen „Aprilwetter“ in Rechnung stellen, auch Ratterfälle mit Neuschnee, die, wie immer, die übliche Verzögerung des Bergschmelzungs im Gefolge haben werden.

Das Holzschiff ist wieder da

Heute vormittag hat der Redarfahrer Carl Zulle, der gestern bei Heudenheim gestrandet wurde, am rechten Redarufer oberhalb der Friedrichsbrücke angelegt. Zum zweiten Mal hat das Schiff die Fahrt von Redarheimen zurückgelegt und das von Mannheimer Erwerbslosen gefällte Holz gebracht.

Jeder dieser Leute hat drei Tage freiwillig gearbeitet. In Gruppen wurde das Holz gefällt, abtransportiert und verladen. Auf jeden Mann entfielen ungefähr 25 Zentner. Während von Zwingersberg aus das Holz mit der Bahn befördert wurde, erfolgte in Redarheimen ausschließlich Schiffsver-



Das Holzschiff im Kanal unterhalb der Schule

Damit ist dieses neuartige Hilfswerk für Mieser „Wintersemester“ beendet. Es ist zu hoffen, daß auch im nächsten Jahr wieder größere Holzschiffe zur Durchforschung freigegeben werden. Circa 1200 Mannheimer Erwerbslose waren in Redarheimen und in Zwingersberg a. N. am Werk, legten an Anweilung bestimmtes Holz nieder und bearbeiteten es.

ladung. Die erste Schiffsladung traf vor 14 Tagen ein. Nun liegt „Carl Zulle“ erneut vor Anker mit einigen tausend Zentnern Holz, die von morgen vormittag ab von den gleichen Erwerbslosen, die beim Holzfällen dabei waren, ausgeladen werden. Das Schiff fuhr unter Mannheimer Flagge und trägt beiderseits die Aufschrift „Mannheimer Hilfswerk“.

Ein Wunderwerk der Laubsägekunst

Eine unlaubliche Energie, aber auch Kunstfertigkeitssprache vollbrachte der Pfälzer Arbeiter Adam Gass aus Mutterstadt, der in einjährlicher Arbeit - genauer gesagt - in 9000 Arbeitsstunden eine außerordentlich getreue Nachbildung des Ulmer Rührers in vollendet künstlerischem Stil anfertigte. Auf 1,60 m Höhe, 2,25 m Länge und 1 Meter breite Laubsägearbeit einen tiefen Eindruck. Dreibei Quadratmeter Holz im Werte von etwa 250 Mark wurden verarbeitet, in zehntausende von Teilen und Teilen aufgeschnitten, zerlegt, und zusammengesetzt. Man weiß nicht, aber was man eigentlich mehr können soll: Weder die kolossale Willensanstrengung und Ausdauer, die hier erforderlich war; aber die bis ins Kleinste gehende Naturtreue des Holzes Abbildes, bei dem noch nicht einmal der „Ulmer Spah“ auf dem Hauptstiel des Holzes Rührers besessen wurde, oder den hohen Kunstsinne und Idealismus eines solchen Menschen, der inmitten unrunder durch und durch materieller Jeterstimmung, selbst mit der Not kämpfend, seine Kraft und Mühe für solche Arbeit einsetzt. Es ist keinesfalls zu viel gesagt, wenn man diese eigenartige Kopie dieses kirchlichen Bauwerkes als in seiner Art einzig dastehend bezeichnet.

Sur Frage des Stenographie-Unterrichts

Infolge der wirtschaftlichen Not haben Länder und Städte den wohlfeilen Kurzschristunterricht in weitem Umfang eingeschränkt oder ganz aufgehoben. Es besteht dadurch die Gefahr, daß der heranwachsenden Jugend die Möglichkeit genommen wird, sich in einer Fertigkeit auszubilden, die für ihr künftiges Leben und Fortkommen von herausragender Bedeutung ist. Deshalb hat der gegen 100 000 Mitglieder zählende Deutsche Stenographenbund in seiner am 2. März abgehaltenen Vertreterversammlung in Nürnberg eine Entschließung gefaßt, die folgende Forderungen aufstellt: 1. Der Stenographieunterricht an den höheren Lehranstalten sollte Pflichtunterricht sein. 2. Wahlfreier Unterricht muß lebenslangmäßig festgelegt und in die Pflichtstundenzahl der Lehrer eingerechnet werden. 3. Wahlfreier Unterricht, der zur Zeit durch Spornmaßnahmen eingestellt worden ist, muß, sobald es die Verhältnisse erlauben, wieder aufgenommen werden.

Familienchronik

* Das Fest der Heiligen Margarete feierte am 2. April Stadtpfarrer Hugo Büchler mit seiner Mutter Gabriele geb. Veitinger, wohnhaft Pflanzung 16.
18 Schafe gestohlen
* Dirichthorn, 4. April. Einem auf Wintershofweide hier anwesenden Schäfer wurden in einer der letzten Nächte 18 Schafe aus seiner Schafherde entwendet. Die Polizei, die die Nachforschungen sofort aufnahm, konnte bis jetzt den Diebstahl nicht aufklären, obwohl sofort Nachforschungen angestellt wurden.

Grab des „unbekannten Soldaten“



Das griechische Nationaldenkmal für den „unbekannten Soldaten“ in Athen nach der feierlichen Entschlüsselung.

Am griechischen Nationaltag wurde in Athen das Denkmal für den griechischen „unbekannten Soldaten“ enthüllt. Das Denkmal ist vor dem höchsten königlichen Schloß und jetzigen Parlamentsgebäude errichtet. Auf dem marmornen Grab steht eine kleine Statue, in der eine einzige Flamme brennt. Darüber ist das Relief eines toten Kriegers in flüchtiger Hinführung angebracht.

Schramberg braucht Staatshilfe

* Schramberg, 4. April. Der Haushaltsplan der Stadt für das Rechnungsjahr 1932, der demnächst beraten werden soll und zurzeit öffentlich aufgelegt, schließt weichen bedeutender Steigerung der Fürsorgekosten und großen Steigerungen der Steuer infolge der verzweigten schweren Wirtschaftskrise mit Mehrausgaben in Höhe von rund 900 000 M ab, die durch eine Gemeindefinanz von 25 v. H. wie bisher nur zum Teilbeiträge von 400 000 M gedeckt werden können. In den letzten vier Jahren sind die Gewerbesteuerkataster um etwa 37 v. H. zurückgegangen, während der Aufwand für die offene Armenfürsorge in derselben Zeit auf das Fünffache stieg. Da die Umlage zu erhöhen gesetzlich nicht zulässig und wirtschaftlich nicht möglich ist, kommen zur Deckung des fehlenden Betrags nur Zuschüsse aus dem Landeshaushalt, Landes- und Staatshilfen in Betracht.

Was hören wir?

- Dienstag, 5. April:
Frankfurt
7.15: Frühkonzert. - 11.30: Mittagskonzert. - 12.30: Concerto-Romantico. - 17.30: Sinfonische. - 18.30: Neue erste Symphonie mit Violin, K. R. Schöberl. Sprecher: A. Jungbauer. - 19.00: Reichsgebäude: Die Schöpfung (aus Wien). - 22.00: Im Springen Arbeitelager, Götterberg. - 22.45: Tanzmusik.
Gießen
8.30: Turnhalle für die Gasttruppe. - 11.30: Mittagskonzert. - 17.30: Nachmittagskonzert. - 18.30: Schiff in Mail. - 21.00: U. W. Götter. - 22.00: Sinfonische. - 22.45: Reichsgebäude: Die Schöpfung (aus Wien). - 23.30: Tanzmusik.
Jena
7.30: Mittagskonzert. - 11.30: Mittagskonzert. - 15.30: Sinfonische. - 17.30: Sinfonische. - 18.30: Sinfonische. - 19.00: Reichsgebäude: Die Schöpfung (aus Wien). - 22.45: Tanzmusik.
München
12.00: Burgtheater. - 14.30: Sinfonische. - 18.30: Sinfonische. - 19.00: Sinfonische. - 19.30: Sinfonische. - 21.00: Reichsgebäude: Die Schöpfung (aus Wien). - 22.45: Tanzmusik.
Süddeutsche
11.30: Mittagskonzert. - 18.30: Sinfonische. - 19.00: Sinfonische. - 19.30: Sinfonische. - 21.00: Reichsgebäude: Die Schöpfung (aus Wien). - 22.45: Tanzmusik.
Aus dem Ausland
Beromünster: 12.30: Sinfonische. - 18.30: Sinfonische. - 19.00: Sinfonische. - 19.30: Sinfonische. - 21.00: Reichsgebäude: Die Schöpfung (aus Wien). - 22.45: Tanzmusik.
Wien: 18.30: Sinfonische. - 19.00: Sinfonische. - 19.30: Sinfonische. - 21.00: Reichsgebäude: Die Schöpfung (aus Wien). - 22.45: Tanzmusik.

Warum werde ich so leicht müde?

Da sitzt man und soll arbeiten - und plötzlich kommt man sich so müde abgedummt und matt vor... Was ist das bloß? Was das sein? Kann man sich das leisten? Natürlich kann diese Müdigkeit viele Ursachen haben. Oft liegt sie aber einfach daran, daß es Körper und Nerven an Kraft fehlt. Gerinnen Sie es also einmal mit einer richtigen Kraftkur, trinken Sie zum Frühstück Doormaltine. Sie merken sofort, daß Doormaltine etwas besonders Gutes ist. Sie enthält nur die wertvollsten Bestandteile von Reis - Weizen - Gerst und Soja und schmeckt in Milch, Kaffee oder Tee ganz vorzüglich. V. 9 Schon mit einer Tasse zu 100. 1.15 aus der nächsten Apotheke oder Drogerie können Sie einen Versuch machen. Wollen Sie aber erst eine kostenfreie Geschmacksprobe, so erhalten Sie diese von Dr. H. Bander 6, m. B. G., Wkt. 63, Chöfen / Rheinhausen.

Zur Haut-Pflege Pfeilring Lanolin-Creme

Merke! Anzeiche

Es steht mir der Kaiserber:
Es ist erst April und noch net Mail
Ihr Zeit, ich kochstatter des
Sunst noch an mancherlei:
Ich sech's am Wedder drauße,
Des wechfelt zehmal alle Schunn,

„Weißer Sonntag“ im Schwarzwald

Jöhnwinde bedingen Temperaturaufrtrieb - Verstärkte Sonnenschmelze

Der Winter gibt sich auch im Wehrge immer
mehr geschlagen. Zwar kürzte und schneite
es am Ausgang der Woche nochmals auf den höchsten
Berggipfen und namentlich im Feldberg und
Belschengebiet zeigte die Schneedecke einen Zuwachs,

Rammweise zu. Auch die Hornstgründe schimmerte
am „Weißer Sonntag“ noch im blanten, weißen
Gewande, vor allem der Kessel und der Ochsenfall,
diese beiden sonnenschmelzen Senken, in denen sich
der Winter Schnee auch sonst bis tief in den April
hinzu zu behaupten pflegt.

Grab des „unbekannten Soldaten“



Das griechische Nationaldenkmal für den „unbekannten Soldaten“ in Athen nach der feierlichen Entdeckung.

„Weißer Sonntag“ im Zeichen der Erstkommunion

Am gestrigen Sonntag feierten, wie mitgeteilt,
die katholischen Pfarrgemeinden in ihren feierlich
geschmückten Gotteshäusern die Erstkommunion. Für
die Oberstadt fand die Feier in der Jesuitenkirche
statt. Prälat Bauer spendete den Kindern die erste
hl. Kommunion. In der Unteren Pfarrkirche fanden
sich die Kinder der Unterstadt zur Erstkommunion
ein. Stadtpfarrer Bach vollzog hier die liturgische
Feier. Der Jungbursch lag seine Erstkommunionanten
in der Liebfrauenkirche, wo Bischof Graf Biedler
die Kommunion spendete. In der St. Jakobskirche
geleitete Stadtpfarrer Rossmann mit seinen Kaplanen
die Feier erhebend. In der Neckarstadt am
sternen Parkes in der Bonifatiuskirche und Stadtpfarrer
Schäfer in der Herz-Jesu-Kirche. Bei der
Feier der Erstkommunion in der St. Petrus-
kirche vollzog Pfarrkurat Raltenbrunn unter
Assistenz seiner Kaplanen die Erstkommunion. In den
Vorstadtgebieten waren es die Pfarrherren Dietrich,
Neckarau, Gall-Sandhofen, Siringel-
Wingberg, Kiefer-Waldhof, Bürkel-Friedrichs-
feld, Spinner-Sodenheim, Fahrmaier-Käfer,
Kol und Pfarrvikar Heller-Heudenheim.

Das Holzschiff ist wieder da

Deute vormittag hat der Neckarschiff „Karl
Luise“, der gestern bei Heidenheim gestrichelt
wurde, am rechten Neckarufer oberhalb der Fried-
richsbrücke angelegt. Zum zweiten Mal hat das Schiff
die Fahrt von Neckarheim zurückgelegt und das von
Mannheimer Erwerbslösen gefällte Holz gebracht.

Jeder dieser Leute hat drei Tage freiwillig ge-
arbeitet. In Gruppen wurde das Holz gefällt, ab-
transportiert und verladen. Auf jeden Mann ent-
fielen ungefähr 25 Zentner. Während von Zwingen-
berg aus das Holz mit der Bahn befördert wurde,
erfolgte in Neckarheim ausschließlich Schiffver-



Das Holzschiff im Kanal unterhalb der Schiffe

Damit ist dieses neuartige Holzwerk für dieses
Wintersemester beendet. Es ist zu hoffen, daß auch
im nächsten Jahr wieder größere Holzbestände zur
Durchführung freigegeben werden. Um 1200
Mannheimer Erwerbslöse waren in Neckarheim
und in Zwingenberg a. N. am Werk, letzten auf An-
weisung bestimmtes Holz nieder und bearbeiten es.

ladung. Die erste Schiffsladung traf vor 14 Tagen
ein. Nun liegt „Karl Luise“ erneut vor Anker mit
einigen tausend Zentnern Holz, die von morgen vor-
mittag ab von den gleichen Erwerbslösen, die beim
Holzfällen dabei waren, ausgeladen werden. Das
Schiff fuhr unter Mannheimer Flagge und trägt
beiderseits die Aufschrift „Mannheimer Holzwerk“.

Ein Wunderwerk der Laubfägelkunst

Eine ungläubliche Energie, aber auch Kunstfertigkeit
schöpfte vollbrachte der Holzer Arbeiter Adam
Haag aus Ruttelstätt, der in einunddreißigjähriger
Arbeit - genauer gesagt - in 5000 Arbeitsstunden
eine außerordentlich getreue Nachbildung des
Ulmer Münkers in vollendet künstlerischem
Stil anfertigte. Auf jeden, ob Vase oder Künftler,
macht die 2,70 Meter hohe, 2,35 Meter lange und
1 Meter breite Laubfägelarbeit einen tiefen Eindruck.
Dreißig Quadratmeter Holz im Werte von etwa
200 Mark wurden verarbeitet, in zehntausende von
Teilen und Teilen aufgearbeitet, zerhackt, und zu-
sammengesetzt. Man weiß nicht, über was man
eigentlich mehr staunen soll: über die tolle
Wissensanpassung und Kuddauer, die hier erfor-
derlich war; über die bis ins kleinste gehende
Naturtreue des Holzes, bei dem noch nicht
einmal der Ulmer Spatz auf dem Hauptstift des
Holzen Münkerbaues vergehen wurde, oder den
hohen Kunstsinne und Idealismus eines solchen
Künstlers, der inmitten unserer durch und durch mate-
riellen Zeitrichtung, selbst mit der Not kämpfend,
seine Kraft und Mühe für solche Arbeit einsetzt. Es
ist keinesfalls zu viel gesagt, wenn man diese eigen-
artige Kopie dieses kirchlichen Baumwerkes als in
seiner Art einzig dastehend bezeichnet.

Zur Frage des Stenographie-Unterrichts

Infolge der wirtschaftlichen Not haben Länder
und Städte den wohlverdienenden Kurzschiffunterricht
in weitem Umfang einschränkt oder ganz
ausgeschlossen. Es besteht dadurch die Gefahr, daß der
heranwachsenden Jugend die Möglichkeit genommen
wird, sich in einer Fertigkeit auszubilden, die für
ein künftiges Leben und Fortkommen von hervor-
ragender Bedeutung ist. Deshalb hat der gegen
100 000 Mitglieder zählende Deutsche Stenographen-
bund in seiner am 29. März abgehaltenen Ver-
treterversammlung in Nürnberg eine Ent-
scheidung gefaßt, die folgende Forderungen
aufstellt: 1. Der Stenographenunterricht an den
höheren Lehranstalten sollte Pflichtunterricht sein.
2. Wahlfreier Unterricht muß lehrplanmäßig selb-
stgeleitet und in die Pflichtstundenzahl der Lehrer
eingerechnet werden. 3. Wahlfreier Unterricht, der zur
Zeit durch Sparmaßnahmen eingestellt worden ist,
muß, sobald es die Verhältnisse erlauben, wieder
aufgenommen werden.

Familienchronik

10 Schafe getötet
Girschnhorn, 4. April. Einem auf Winterhof-
weide hier anwesenden Schäfer wurden in einer der
letzten Nächte 10 Tiere an seiner Schafherde ent-
wendet. Die Vollgel, die die Nachforschungen sofort
aufnahm, konnte bis jetzt den Diebstahl nicht auf-
klären, obwohl sofort Nachforschungen angestellt
wurden.

Schramberg braucht Staatshilfe

Schramberg, 4. April. Der Haushalt 1933,
plan der Stadt für das Rechnungsjahr 1933, der
demnächst beraten werden soll und zurzeit öffentlich
ausliegt, schließt wegen bedeutender Steigerung der
Fiskalbelastungen und großen Misstandes der Steuer
infolge der derzeitigen schweren Wirtschaftskrise mit
Rechnungsabgaben in Höhe von rund 800 000 A ab, die
durch eine Gemeindefinanzlage von 25 v. H. wie bisher
nur zum Teil betragen von 400 000 A gedeckt werden
können. In den letzten vier Jahren sind die Ge-
werbesteuerkataster um etwa 37 v. H. zurückgegan-
gen, während der Aufwand für die offene Armen-
fürsorge in derselben Zeit auf das Doppelte stieg.
Da die Umlage zu erhöhen gesetzlich nicht zulässig und
wirtschaftlich nicht möglich ist, kommen zur Deckung
des fehlenden Betrages nur Zuschüsse aus dem Lan-
deshaushaltsbudget und Staatshilfen in Be-
tracht.

Was hören wir?

- Dienstag, 5. April:
Heidelberg: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Kaiserslautern: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Koblenz: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Speyer: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Trier: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Worms: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Mainz: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Ludwigshafen: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Neuwied: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bonn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Düsseldorf: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Essen: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Dortmund: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Bielefeld: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Paderborn: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Hamm: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12.30: St. Nikolaus. - 12.45: St. Nikolaus.
Münster: 7.35: Frühlobpreis. - 12.00: Mittagsgesang. - 12.20:
Dankgebet. - 12

Offene Stellen

Sofortiger täglicher Barverdienst!

Tätige, regelmäßige Herren für Konsum-... eingetragene Stelle gesucht. Keine Waren-... abnahme über Rechnung.

Zuverlässiger, schreib- u. redigewandter Herr

Ein Herr für eine bürokratische Redak-... tion in Mannheim-Zentrum gesucht.

Propagandistin

für einige Wochen gesucht. Angebote unter Z A 24 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Friseur

erf. Friseur für Damen- u. Herren-... in Mannheim-Zentrum gesucht.

Altenmädchen

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Mädchen

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Älteres Tagesmädchen

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Kauf-Gesuche

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Kassenschrank

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Apert. Speisezimmer

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Großer Schreibtisch

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Gemälde

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Miet-Gesuche

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

7-8 Zimmer für ärztl. Praxis

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Akademiker

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

2 möblierte Zimmer

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

nicht möbl. Zimmer

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Laden

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Mittlerer Laden

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

4-5 Zimmerwohnung

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

3 Zimmer u. Küche

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

3 Zimmer

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Miet-Gesuche

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Advertisement for 'Wronker' featuring 'Groß-Verkaufstage' and a list of household items like 'Gläserntücher', 'Gerstenkornhandtücher', 'Küchenhandtücher', etc., with prices.

Wronker MANNHEIM

Vermietungen

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Unterricht

einige für eine kleine Pension in... Mannheim-Zentrum gesucht.

Advertisement for 'Rölnische Zeitung' with a decorative border and text about its history and subscription information.